

Ernst Jaedicke

Der Lügenstein

(Brüder Grimm)

Auf dem Domplatz zu Halberstadt liegt ein runder Fels von ziemlichem Umfang, den das Volk nennet den Lügenstein. Der Vater der Lügen hatte, als der tiefe Grund zu der Domkirche gelegt wurde, große Felsen hinzugetragen, weil er hoffte, hier ein Haus für sein Reich entstehen zu sehen. Als aber das Gebäude aufstieg und er merkte, daß es eine christliche Kirche werden würde, da beschloß er, es wieder zu zerstören. Mit einem ungeheuren
5 Felsstein schwebte er herab, Gerüst und Mauern zu zerschmettern. Allein man besänftigte ihn schnell durch das Versprechen, ein Weinhaus dicht neben der Kirche zu bauen. Da wendete er den Stein, so daß er neben dem Dom auf den geebneten Platz niederfiel. Noch sieht man daran die Höhle, die der glühende Daumen seiner Hand beim Tragen eindrückte.

(130 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jaedicke/dsagen/chap097.html>